



Grundsatzrede von Präsident Isaias Afwerki zum 29. Jahrestag der Unabhängigkeit Asmara, 24. Mai 2020



Meine Damen und Herren,

Gestatten Sie mir, dem gesamten eritreischen Volk im In- und Ausland zu diesem vielversprechenden nationalen Unabhängigkeitstag im Jahr 2020 herzlich zu gratulieren. Lassen Sie mich auch der Kommission für Kultur und Sport, allen anderen Einrichtungen und Personen, die an der kreativen Vorbereitung von Programmen und Veranstaltungen beteiligt waren, um diesem bedeutsamen Tag trotz der drohenden Gefahr der Corona Virus-Pandemie den gebührenden Glanz zu verleihen, meinen tief empfundenen Dank aussprechen.

Meine Damen und Herren,

Abgesehen von den kontroversen Fragen, wie und wo COVID-19 entstanden ist, ist die kolossale Bedrohung durch diese plötzliche Pandemie - beispiellos in den Annalen der Menschheitsgeschichte -, die leider einen enormen Verlust an Menschenleben fordert, in der Tat ein

Weckruf für uns alle. Noch verblüffender ist, dass sich das Unglück im 21. Jahrhundert ereignet, in einer Ära des hohen wissenschaftlichen Fortschritts. In diesem Fall ist es an der Zeit und obliegt es uns, die richtigen Lehren aus dieser Katastrophe zu ziehen, unser Wissen und Verständnis zu vertiefen und unser Gesamtkonzept und unseren Fahrplan für die kommende Zeit anzupassen.

In den frühen Tagen, als sich die Gefahr einer Pandemie abzeichnete, gab es praktisch keine Informationen über die Art der Pandemie, die bekannt waren oder bekannt sein konnten. Dies und unsere begrenzten Fähigkeiten ließen uns keine andere Wahl, als präventive Sperrmaßnahmen zu ergreifen. Die von der Task Force Gesundheit unternommenen Anstrengungen, die darin bestanden, alle Reisenden, die ins Land kamen, unter Quarantäne zu stellen, Kontakte von positiv diagnostizierten Patienten nachzuverfolgen, haben bisher zu positiven vorläufigen Ergebnissen geführt.

Aber wir müssen uns bewusst sein, dass wir es mit einer komplexen Situation zu tun haben. Das Geheimnis dieser Pandemie - die weder Grenzen noch andere begrenzende Parameter kennt - lässt sich nicht

entschlüsseln und auf der Grundlage einer kurzen Beobachtung schlüssig ableiten. Unser Ansatz und unser vorläufiger Fahrplan müssen dementsprechend aus folgenden Punkten bestehen:

1. Unser Schwerpunkt und unsere Bemühungen müssen darauf ausgerichtet sein, unsere langfristigen Fähigkeiten und Präventionsstrategien zu konsolidieren und zu verbessern;
2. einen Testmechanismus zu entwickeln, der zunächst mit Stichproben und Basisdaten beginnt, dessen Umfang aber letztlich auf alle Bürger im In- und Ausland ausgeweitet werden soll und der eine periodische Überwachung einschließt;
3. Die Durchsetzung strenger Kontrollmodalitäten für die Bewegung von Menschen - normativ oder irregulär - in und aus dem Land;
4. Qualitative Aufwertung und räumliche Erweiterung unserer Forschungseinrichtungen und Laboratorien;
5. Die Gesundheitsdienste hinsichtlich ihrer Organisationsstruktur, ihrer Reichweite und ihrer Ausrüstung zu stärken;
6. Entwicklung eines effektiven und professionellen Humankapitals, das über andere Faktoren hinausgeht;
7. Unsere Fähigkeiten in der Herstellung von Arzneimitteln, medizinischen Geräten und Einrichtungen zu verbessern;
8. Förderung und Verbesserung der technischen Zusammenarbeit mit verschiedenen ausländischen Institutionen und Experten.

Dies ist leichter gesagt als getan. Es wird Zeit und Ressourcen erfordern. Seine Umsetzung und weitere Ausarbeitung wird eine der wichtigsten Herausforderungen in der kommenden Zeit sein. Ich möchte der Task Force meinen Dank für das bisher Erreichte aussprechen, wünsche ihr aber auch Erfolg für die vor ihr liegenden schwierigeren Aufgaben.

Meine Damen und Herren,

An diesem Punkt, an dem das Mantra "Belastbarkeit und Fortschritt" unseren Gesamtansatz verkörpert, können die Bedrohung durch die Pandemie, der drohende Heuschreckenbefall und andere Hindernisse nicht losgelöst von unseren grundlegenden Entwicklungs Herausforderungen gesehen werden.

Im Anhang habe ich die Entwicklungsprogramme und -prioritäten, die ich in meinen Reden zum Unabhängigkeitstag 2018 bzw. 2019 dargelegt habe, als Referenz beigefügt. Angesichts des Ausbruchs von COVID 19 ist es offensichtlich, dass die Umsetzung unserer Entwicklungsprogramme nicht mit dem erwarteten Tempo voranschreiten wird. Wir werden unsere Anstrengungen im Verhältnis zum Ausmaß der Herausforderungen verdoppeln müssen. In dieser Hinsicht stellen wir die notwendigen Ressourcen bereit, um die kurzen Regenfälle von Asmara besser nutzen zu können. Das Wesentliche ist die integrierte, verdoppelte und nachhaltige Anstrengungen und Maßnahmen zur Bewältigung aller Herausforderungen.

Meine Damen und Herren,

Innere Entwicklungen und Fähigkeiten sind offensichtlich die entscheidenden Parameter in jeder Gleichung. Dennoch sind die Relevanz und die Auswirkungen globaler und regionaler Entwicklungen und Trends spürbar, denen wir große Bedeutung beimessen. Aus offensichtlichen Gründen haben wir eine Politik des konstruktiven Engagements verfolgt, um ein günstiges Umfeld für regionale Zusammenarbeit und echte Partnerschaft zu schaffen. In dieser Hinsicht engagieren wir uns weiterhin mit größerem Nachdruck in unserer Nachbarschaft, indem wir die Entwicklungen und Trends der letzten zwei Jahre objektiv bewerten und alle möglichen Szenarien in Betracht ziehen.

Wir müssen erkennen, dass die globalen Auswirkungen der Pandemie, die immer offensichtlicher werden, erhebliche Auswirkungen auf unsere innenpolitische wie auch regionale Situation haben werden. Das Ende des Kalten Krieges und die vergeblichen Versuche, eine unipolare Weltordnung zu errichten, haben drei Generationen lang in unserer Zeitgeschichte kostbare Opfer gefordert. Dies ist die Lektion der Geschichte und hat sich in unser kollektives Gedächtnis eingepreßt. Eines der einzigartigen Merkmale der Corona Virus-Pandemie ist, dass sie in relativ kurzer Zeit massive wirtschaftliche Zerstörung und Aufruhr mit sich gebracht hat. Sie hat die Verwundbarkeit der globalen Wirtschaftsordnung weiter offenbart.

Die globale Finanzkrise, die nicht behoben wurde und die auf spekulative Praktiken und damit verbundene unberechenbare Börsenschwankungen zurückzuführen ist, ist eine Manifestation des strukturellen Ungleichgewichts, das sich in den letzten 100 Jahren schrittweise entwickelt hat. Insbesondere nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren die Mittel für Ausbeutung und Plünderung raffinierter geworden.

Die Investitionspolitik der entwickelten Länder - und insbesondere der USA und Europas - war in den letzten 70 Jahren auf China ausgerichtet, und in den letzten 30 Jahren noch stärker. Auslöser waren Überlegungen zu:

- i) billigen und reichlich vorhandenen Arbeitskräften;
- ii) der Verfügbarkeit relativ billiger Energie;
- iii) einer Kultur des geringen Konsums;
- iv) politischer und sozialer Stabilität;
- v) der irrigen Annahme, dass die Chinesen nicht innovativ sein werden, um über Imitation hinauszugehen, und dass dies durch ihre Banken und Aktienmärkte ferngesteuert werden kann.

Diese Annahmen trieben sie dazu, ihre Fertigungsindustrien nach und nach, nach China zu verlagern und dort zu installieren. China nutzte seine Vorteile und die sich bietenden Möglichkeiten, um innerhalb der letzten 70 Jahre eine eigene, technologie- und wissensbasierte Industriepattform und eine überlegene Wirtschaft aufzubauen. Diese Tatsache wird durch Chinas Industrieproduktion und andere "überragende" Wirtschaftsindikatoren, die Gesamtverschuldung der USA gegenüber China, das Handelsungleichgewicht zwischen den USA und China sowie objektive Projektionen künftiger Wirtschaftstrends bestätigt.

Die sich entfaltende Reibung, die durch die Pandemie ausgelöst wurde, ist das Symptom der akkumulierten Bedingungen der Weltwirtschaftsordnung in den letzten zwei Jahrhunderten. Wie werden sich die Beziehungen entwickeln? Welche Haltung und Richtung wird China einnehmen und seine Politik ausrichten? Welche innenpolitischen und regionalen Auswirkungen werden die verschiedenen Szenarien haben, die in Betracht gezogen werden können? Die Folgen werden nicht einfach sein und lassen sich nicht

beschönigen. In der Tat wird dies eine ernsthafte Bewertung und Einschätzung sowie die Vermeidung voreiliger Schlussfolgerungen erfordern.

Meine Damen und Herren,

Belastbarkeit und Fortschritt basieren auf Bewusstsein und Standhaftigkeit. Das Bewusstsein und die Teilnahme an Entwicklungsprogrammen, die das eritreische Volk in dieser kurzen Zeit im Kampf gegen COVID-19 gezeigt hat, sind lobenswert und garantiert unseren stetigen Fortschritt bei der Bewältigung aller Herausforderungen in der kommenden Zeit. Das Engagement und der Fleiß der Verteidigungskräfte, der Polizei und der Sicherheitskräfte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Kampf gegen die Bedrohung durch die Pandemie, den Heuschreckenbefall und die Entwicklungsaufgaben unterstreichen ihre feste Treue zu dem Eid, den sie geschworen haben. Dies stärkt auch ihr Vertrauen. Die materiellen Beiträge und das Einfühlungsvermögen unserer Landsleute im Ausland sind eine weitere inspirierende Geste. Nichts ist unmöglich für eine Nation und ein Volk, die mit diesen unvergleichlichen Ressourcen ausgestattet sind.

Mögen unsere Unabhängigkeit und Souveränität für immer respektiert werden!

Ein gesegnetes Eid El Fatir!

Die besten Wünsche für eine gute Regenzeit!

Ehre unseren Märtyrern

Sieg für die Massen!

Feierlichkeiten zum Jahrestag des Unabhängigkeitstags

Berlin, 25. Mai 2020 - Eritreer in Deutschland haben mit Begeisterung den 29. Jahrestag des Unabhängigkeitstags gefeiert.

Zu den Feierlichkeiten in den Vereinigten Staaten, die am 23. Mai über die sozialen Medien durchgeführt wurden, gehörten Interviews, die die Geschichte des Unabhängigkeitskampfes darstellten, Kulturprogramme, Fotoausstellungen, Erinnerungen von Staatsangehörigen an den Unabhängigkeitstag und Solidaritätsbotschaften verschiedener Deutscher Freunde sowie andere Aktivitäten, die den Tag darstellen.

In seiner Botschaft lobte Yohannes Woldu, Charge d’Affairs bei der eritreischen Botschaft, die starke Beteiligung und den Beitrag der Staatsangehörigen an den Bemühungen der Bevölkerung und der Regierung von Eritrea, die Ausbreitung des Coronavirus zu bekämpfen.

Präsident Isaias Afwerki schließt Arbeitsbesuch in Äthiopien ab

Präsident Isaias Afwerki hat diese Woche einen Arbeitsbesuch in Äthiopien durchgeführt. Präsident Isaias reiste in den Morgenstunden des 3. Mai zu einem zweitägigen Gipfeltreffen mit dem Premierminister der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, Dr. Abiy Ahmed, ab. Die beiden Staats- und Regierungschefs diskutierten über bilaterale Beziehungen, den Kampf gegen COVID-19 sowie über Heuschreckenbefall und regionale Angelegenheiten.

Präsident Isaias Afwerki und seine Delegation wurden von Premierminister Abiy Ahmed bei der Ankunft am internationalen Flughafen Bole empfangen. Die beiden Staats- und Regierungschefs erörterten die bilaterale Zusammenarbeit und die regionalen Entwicklungen.



Präsident Sahlework Zewde der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien richtete ein Mittagessen für den Präsidenten und seine Delegation aus, an dem auch der frühere äthiopische Premierminister Hailemariam Desalegn und Präsident der Oromia-Region Shimeles Abdissa teilnahmen. Präsident Isaias Afwerki und seine Delegation besuchten in Begleitung von Premierminister Dr. Abiy Ahmed einige Entwicklungsstandorte in Addis Abeba.

Präsident Isaias Afwerki und seine Delegation besuchten am 4. Mai auch eine Reihe von Agrar- und Wasserentwicklungsprojekten im Zuway-Gebiet des Regionalstaates Oromia. An dem Besuch nahm auch Herr Gedu Andargachew, Außenminister von Äthiopien, Eng. Sileshi Bekele, Minister für Wasser, Bewässerung und Energie, und Hailemariam Desalegn, ehemaliger äthiopischer Premierminister, teil. Während seines Aufenthalts in Äthiopien führte Präsident Isaias mit Premierminister Dr. Abiy Ahmed eine ausführliche Diskussion über die bilaterale Zusammenarbeit und regionale Entwicklungen, die für beide Länder von Interesse sind. Präsident Isaias Afwerki kehrte in den Morgenstunden des 5. Mai nach Hause

zurück. Er wurde von Außenminister Osman Saleh und dem Berater des Präsidenten, Herrn Yemane Gebreab, begleitet.

Eritreische Delegation im Sudan

Asmara, 17. Mai 2020 - Eritreas Delegation, bestehend aus Außenminister Osman Saleh und Präsidentenberater Yemane Gebreab, traf sich am 17. Mai in Khartum mit dem Präsidenten des Souveränen Rates Generalleutnant Abdel-Fattah Al-Burhan und übermittelte einen Brief von Präsident Isaias Afwerki über die bilaterale und regionale Zusammenarbeit.

Generalleutnant Abdel-Fattah Al-Burhan, Vorsitzender des Übergangs-Militärrates des Sudan, begrüßte die Botschaft Eritreas, das er als eines dem Sudan am nächsten gelegenen Länder bezeichnete.



Präsident Al Burhan stimmte zu, dass es tatsächlich notwendig sei, konkrete Schritte zu unternehmen, um die bilaterale und regionale Zusammenarbeit voranzutreiben.

Generalleutnant Abdel-Fattah Al-Burhan informierte die Delegation ebenfalls über die Entwicklungen im Sudan.

Die hochrangige Delegation Eritreas traf sich am 18. Und am 17 Mai. in Khartum mit dem Ersten Vizepräsidenten des Souveränen Rates, Mohammed Hamdan Deglo, und Premierminister Abdalla Hamdock. Die Diskussionen konzentrierten sich auf bilaterale Beziehungen und regionale Zusammenarbeit.

Bei den Treffen drückte der Erste Vizepräsident Mohammed Hamdan Deglo seine Anerkennung für die Initiative von Präsident Isaias aus, die Partnerschaft mit dem Sudan und seine Bemühungen zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit voranzutreiben.

Premierminister Abdalla Hamdock seinerseits unterstrich die Dividende der Partnerschaft und die gemeinsamen Anstrengungen beider Länder für eine tragfähige regionale Integration.

NARI führt einen Vorversuch zur Einführung von Flüssigdünger durch

Das Nationale Agrarforschungsinstitut [National Agricultural Research Institute (NARI)] führte einen Vorversuch durch, um Flüssigdünger in seinen Betrieben einzuführen. Der Versuch, den NARI vor einigen Monaten begann und der die Gewinnung von Flüssigdünger aus verschiedenen Pflanzenmaterialien umfasste, erwies sich als erfolgreich bei der Verbesserung des Bodens der Versuchsfarmen.

Frau Semhar Yohannes, Gartenbauexpertin und Forscherin bei NARI, schrieb in einem wissenschaftlichen Artikel, den sie an die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums sandte, dass sich der kleine Versuch auf die Herstellung von „Unkraut-Tee“ konzentrierte, einem Flüssigdünger, der systematisch aus verschiedenen Arten von Unkraut gewonnen wird.

Laut Frau Semhar können Unkräuter nach einem einfachen Fermentationsprozess ordnungsgemäß geerntet und zu Flüssigdüngern verarbeitet werden, anstatt sie unbrauchbar zu entsorgen. Frau Semhar unterstrich die Bedeutung dieser Innovation und sagte: „Unkräuter, die mit der Hauptpflanze um Ressourcen konkurrieren, enthalten bereits wichtige Nährstoffe. Daher ist es nicht ratsam, sie endgültig zu entsorgen.“ Schließlich teilte Frau Semhar diesem Newsletter mit, dass Vorbereitungen für weitere Versuche getroffen werden, bevor den Landwirten der Flüssigdünger vorgestellt wird; und sie erinnert daran, dass es einige schädliche Unkräuter gibt, die nicht als Rohstoff für Flüssigdünger verwendet werden sollten. Landwirten wird empfohlen, sich an landwirtschaftliche Experten in ihrer Nähe zu wenden, wenn sie diese selbst testen möchten.

Es ist zu beachten, dass Flüssigdünger aus verschiedenen Arten von harmlosen Unkräutern, Früchten, Gemüseabfällen, Eierschalen, Kompost, Gülle usw. gewonnen werden können und als gute Quelle für Stickstoff, Phosphor und Kalium für Gartenpflanzen gelten.

Neue Schulen im Bau in der Subzone Forto Sawa

Barentu, 19. Mai 2020 - In den Verwaltungsgebieten Ribda und Alet, Teilzone Forto Sawa, werden zwei neue Grundschulen gebaut. Der Bau der Schulen wird voraussichtlich eine wichtige Rolle bei der Stärkung des Lehr- und Lernprozesses in der Region spielen, sagte Abubakar Idris, Administrator der genannten Unterzone.

Jede der Schulen, die in Zusammenarbeit mit der Abteilung des Bildungsministeriums in der Region Gash Barka und der Entwicklungsfront des Westkommandos gebaut werden, umfasst 4 Klassenzimmer, Verwaltungs- und Lehrerbüros sowie ein Lagerhaus und eine Toilette. 90% des Baus der Schulen sind abgeschlossen, fügte der Bericht hinzu.

Abubakar Idris, Administrator der Unterzone, wies darauf hin, dass der Bildungsfortschritt in der Subzone Forto Sawa aufgrund der Abgeschiedenheit der Dörfer, des nomadischen Lebensstils, der rückständigen Traditionen und anderem behindert wurde, und sagte, dass dank der integrierten Bemühungen ermutigende Ergebnisse verzeichnet werden, und die Einschulung der Schüler zunimmt.

Aus Dokumenten der Unterzone Forto Sawa geht hervor, dass es 28 Bildungseinrichtungen gibt, darunter zwei Internate, die von der Vorschule bis zur High School reichen.

Erste Phase COVID-19-Tests gestartet

Asmara, 17. Mai 2020 - Die erste Phase der Stichproben und umfangreichen Tests zur Messung der Verbreitung von COVID-19 im Land wurde heute, 17. Mai, in mehreren Abschnitten von Asmara durchgeführt.



Laut der am 16. Mai veröffentlichten hochrangigen Task Force besteht das Ziel der Stichproben und umfangreichen COVID-19-Tests darin, die Verbreitung von COVID-19 im Land umfassender und zuverlässiger zu erfassen.

Die Tests der ersten Phase umfassen Städte und Dörfer in Grenzgebieten sowie Mitarbeiter an vorderster Front im Gesundheitsministerium und anderen relevanten Institutionen.

Aus den Bekanntmachungen des Gesundheitsministeriums

15. Mai 2020 - Ein Patient hat sich nach Standardtests im National Laboratory vollständig erholt und wurde heute aus dem Krankenhaus entlassen.

Dieses Ergebnis bedeutet, dass sich alle bisher 39 bestätigten Fälle im Land vollständig genesen haben.

Trotz seiner positiven Eigenschaften sollte diese Leistung jedoch kein falsches Bild vermitteln und uns dazu veranlassen, in unserer Wachsamkeit nachzulassen.

Wie letzte Woche unterstrichen wurde, spiegeln die bisher erzielten positiven vorläufigen Erfolge, die Wirksamkeit der medizinischen und anderer entscheidender Maßnahmen und Leitlinien wider, die im Rahmen der gesamten GOE-Präventionsstrategie verfolgt wurden. (Die Gesamtzahl der unter Quarantäne gestellten Personen übersteigt dreitausend). Dieser wichtige Meilenstein sollte jedoch keine Selbstzufriedenheit hervorrufen. Die ernste Bedrohung durch die Pandemie wurde nicht endgültig überstanden. Darüber hinaus müssen wir berücksichtigen, dass sich COVID-19 weiterhin in der Welt und in unserer Region unvermindert verbreitet.

In diesem Fall fordert das Gesundheitsministerium jeden Bürger nachdrücklich auf, die geltenden GOE-Richtlinien weiterhin vollständig einzuhalten und sorgfältig umzusetzen, bis die laufende Aufgabe einer detaillierten und umfassenden Bewertung zur vollständigen Messung der Ausbreitung der Pandemie im gesamten Land erfüllt ist.

Für mehr aktuelle Information über Covid 19, besuchen Sie Twitter, Face Book und Instagram unter:

#EritreabekämpftCovid19

- *Eine reiche Kultur des gesellschaftlichen Mitgefühls und der Solidarität ist im vollen Gang. Täglich fließen erhebliche Beiträge aller Bürger des Landes und der Diaspora zum Nationalen Fonds.*
- *Der jüngste Trend in diesem überwältigenden Akt ist der Verzicht auf monatliche Mieten für Mieter durch Hausbesitzer.*
- *Erfolgsgeschichte bei der Eindämmung des Corona-Virus in Afrika. Mit begrenzten Ressourcen scheint es Eritrea zu gelingen, der Pandemie Einhalt zu gebieten.*
- *Dieser beachtliche Erfolg basiert zum einen auf der aktiven Partizipation der Bevölkerung und seiner ausgeprägten Solidarität und zum anderen auf der rechtzeitigen Vorbereitung der Regierung und strikter Einhaltung der Maßnahmen.*

Eritreer als auch eritreische Vereine und Organisationen in Deutschland, sowie Deutsche und andere Freunde Eritreas haben
795.880,90 €
für die Bekämpfung gegen den #Coronavirus gespendet.



Atemberaubende Landschaft - "Emba Blalah" Areza-Südliche Region #Eritrea 26/02/2009
Foto von Taezaz Abraha



Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
<https://botschaft-eritrea.de/>
Tel: 030-44 67 46 19
E-Mail: botschafteripublicdiplomacy@t-online.de